

Predigten

Anstelle von Gottesdiensten bieten wir Ihnen jede Woche eine neue Lese- und Hörpredigt an. Wenn Sie die Lesepredigt erhalten möchten, rufen Sie uns an: 052 202 67 72. Auf unserer Website www.refkirche-toess.ch können Sie die Lesepredigt herunterladen und die Hörpredigt anhören. Die Hörpredigt enthält auch gesungene Gemeindelieder und Orgelmusik.

Kirche

Für die persönliche Andacht ist unsere Kirche täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr geöffnet. Sie ist durch die Seitentüre an der Stationsstrasse zugänglich. Bitte beachten Sie die Hinweise an der Kirchentüre bezüglich Hygiene- und Abstandsregeln.

Kollekten

Weil wir an diesen Tagen keine Gottesdienste feiern können, fallen im Mai und Juni folgende Kollekten aus:

- 3. Mai: CongoSolidar
- 10. Mai: Frauen-Notteléfono
- 17. Mai: Mission am Nil
- 24. Mai: Bibelkollekte
- 31. Mai: Pfingstkollekte
- 7. Juni: Stiftung Sternschnuppe

Wer diese Werke dennoch unterstützen möchte, kann dies tun:

- durch eine Einzahlung ins Spendgut unserer Kirchgemeinde:
Zürcher Kantonalbank, Spendgutkonto, Evang.-ref. Kirchgemeinde Töss, 8406 Winterthur, CH93 0070 0113 2005 2227 9, Vermerk: Kollekte
- in einem verschlossenen Couvert, das man in den Briefkasten beim Pfarrhaus Engelstrasse legt, bitte tagsüber bis 18:00 Uhr (damit der Briefkasten nachts leer bleibt)



Westfälischer Meister, Pfingsten, @ akg-images

Die Geburtsstunde der Kirche

Wie bringt man ein gutes Produkt am besten unter die Leute? Diese Frage ist gar nicht so neu. Vielleicht stellte sie sich auch Jesu Anhängern, die die Botschaft von Jesu Auferstehung verbreiten wollten.

HELGE FIEBIG

Sieben Wochen war es her, seit sich unsagbar tiefe Trauer über den Kreuzestod ihres Meisters in grösstmögliche Freude verwandelt hatte. Eine kleine Gruppe von Frauen und Männern traf sich zum jüdischen Wochenfest Schawuot. Dann erinnern sich Juden an den neuerlichen Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai. Die Freunde Jesu spürten Zusammenhalt, Glück und Zuversicht. Sie nahmen wahr, wie ihr gemeinsamer Glaube sie trug. Und sie brannten darauf, das, was sie so sehr erfüllte, weiterzusagen. Doch wie sollten sie das anstellen?

Wie ein Geschenk des Himmels ist plötzlich ein Brausen zu hören. Ein gewaltiger Sturm kommt auf. Jesu Jünger sind erfüllt. Sie spüren ein nie dagewesenes Mitteilungsbedürfnis. Sie

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

erzählen und merken: Jeder versteht sie in seiner eigenen Muttersprache. Das Pfingstwunder ist da. Im Nu sind sie kein versprengtes Grüppchen mehr, sondern eine grosse Gemeinschaft. Die Kirche ist geboren. Bald werden die Christen, wie sie sich jetzt nennen, davon sprechen, dass an Pfingsten Gottes heilige Geistkraft ausgeschüttet worden sei. Zehn Tage nach seiner Entrückung und 50 Tage nach Ostern ist klar: Jesus verschwindet nicht einfach. Er lässt seine verunsicherten Gefährten nicht allein zurück, sondern sendet ihnen einen Fürsprecher. Die Bibel nennt ihn den Heiligen Geist.

Das Pfingstwunder in der mittelalterlichen Malerei

Diese Geschichte spiegelt sich in der mittelalterlichen Malerei. Im Kölner Wallraf-Richartz-Museum befindet sich der «Osnabrücker Altar», zwischen 1370 und 1380 von einem unbekannten Meister gemalt. Neben einer grossen Kreuzigungsszene sind auf zwölf Holztafeln biblische Szenen festgehalten. Auf einer von ihnen ist das Pfingstwunder zu sehen.

Man sieht eine in dieser Art selten dargestellte Personengruppe: Maria und die zwölf Apostel. Judas, der Jesus seinen Häschern verriet, ist durch Matthias ersetzt worden. Die Dreizehn sitzen mit zum Gebet erhobenen Händen im Kreis. Suchend blicken sie umher. Noch ist der Tisch, um den sie sitzen, Stückwerk. Noch hat sich das Pfingstwunder nicht ereignet. Aber es kommt. Und zwar in Gestalt einer Taube, die senkrecht vom Himmel herabschwebt. Im Schnabel hält sie genau jenes reine, goldene Stück, welches im Netzwerk zwischen Maria und den zwölf Aposteln noch fehlt: eine Hostie, den Leib Christi. Mit ihm werden die Dreizehn genährt.

Und sie trinken roten Wein, der das Blut Christi symbolisiert. Sie feiern Abendmahl und erinnern sich an Jesu Wort «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Wenn die Taube ganz herabgeschwebt ist und das fehlende Stück passgenau eingesetzt hat, kann die Arbeit beginnen. Sie werden aufstehen, hinausgehen und erzählen, was sie bewegt und trägt. Und jeder wird es in seiner eigenen Sprache hören. Am Tisch, der wie die Welt rund ist, sind sie durch Brot, Wein und Wort miteinander verbunden. Nun werden sie die Botschaft der ganzen Welt sagen.

Die Bedeutung der Farben

Das Bild des Osnabrücker Meisters besticht durch kräftige Farben. Nicht zufällig dominiert Rot, die Farbe des Heiligen Geistes, des Blutes und der Liebe. Rot ist an Pfingsten die liturgische Farbe. Eine weitere Farbe fällt nicht weiter auf, sagt aber viel aus. Die Taube ist in leuchtendem Gelb gemalt. Die Künstler malten mit Farben, die aus natürlichen Stoffen gewonnen wurden. Gelbe Farbe war selten, teuer und galt als besonders kostbar. Das bedeutet zugleich, dass mit Gelb nur besonders Wertvolles gemalt wurde. Dass die Taube in kräftigem Gelb gemalt ist, kann kein Zufall sein. Gottes heilige Geistkraft stellt eine Gemeinschaft her, die verbindlich ist, die hält und die trägt.

Diese Betrachtung zum Pfingstfest erschien bereits am 8. Juni 2019 im «Landboten».



Foto: Marie-Theres Krähermann, Winterthur, Pfingstrose

Kontaktadressen

Pfarrer

Pfr. Helge Fiebig, Engelstrasse 4
Telefon 052 202 67 72
Fax 052 202 67 74
helge.fiebig@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerin

Pfrn. Elisabeth Meier-Nägeli
Rosentalstrasse 39, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 21 62 / 079 387 07 08
elisabeth.meier@reformiert-winterthur.ch

Soziales / Senioren / Familien / Freiwillige

Esther Müller, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 73 65
esther.mueller@reformiert-winterthur.ch

Jugendarbeiter

Christian Rigling, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 15 / 079 964 49 25
christian.rigling@reformiert-winterthur.ch
www.8406.ch

Jugendarbeiterin

Maria Rommel, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 15
maria.rommel@reformiert-winterthur.ch

Kantorin

Carmen Haas, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 03 76
carmen.haas@reformiert-winterthur.ch

Organistin

Valeria Iacovino, Stationsstrasse 3a
Telefon 077 402 39 76
valeria.iacovino@reformiert-winterthur.ch

Sekretariat

Barbara Volks, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 203 56 93
barbara.volks@reformiert-winterthur.ch

Hauswart

Robert Rohr, Stationsstrasse 3a
Telefon 052 202 62 60 / 079 947 17 71
kirchgemeindehaus.toess@reformiert-winterthur.ch

Sigristin

Karin Fehr, Stationsstrasse 3a
Telefon 079 417 19 45
karin.fehr@reformiert-winterthur.ch

Kirchenpflegepräsident

Paul Schöchlin, Engelstrasse 5
Telefon 052 203 04 12 / 078 743 41 61
paul.schoechlin@reformiert-winterthur.ch

Internet

www.refkirchetoess.ch
kirche.toess@reformiert-winterthur.ch

Redaktion

Sekretariat
Erscheint alle 14 Tage als Beilage
zur Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe erscheint
am 12. Juni 2020